



Unser Pflegeverständnis

Präambel

Diese Leitsätze für die Kranken- und Kinderkrankenpflege im Klinikum Bremen-Mitte vereinheitlichen das Pflegeverständnis der pflegenden MitarbeiterInnen dieses Hauses und definieren die Zielsetzung der professionellen Pflege im Klinikum Bremen-Mitte.

Alle MitarbeiterInnen des Pflegedienstes orientieren sich in ihrer täglichen Arbeit an diesen Leitsätzen. Daraus entwickelt sich ein kontinuierlicher Prozess, in dem die Leitsätze regelmäßig überprüft und ggf. verändert werden, um die aktuellen Entwicklungen der Pflege einzubeziehen.

Wir laden Sie alle ein, diese Leitsätze in Ihren Bereichen zu diskutieren, konkrete Maßnahmen für den Alltag daraus zu entwickeln und diese unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen umzusetzen.

Unser Selbstverständnis

Wir begegnen allen Menschen aufmerksam und pflegen einen bewussten und reflektierten Umgang mit ihnen. Unsere Pflege ist konsequent individuell unter Berücksichtigung physischer und psychischer sowie religiöser, geschlechts- und kulturspezifischer Bedürfnisse.

Wir fühlen uns den Kompetenzen, Bedürfnissen und Zielen der PatientInnen/Angehörigen und Eltern verpflichtet.

Wir erhalten und fördern die Lebensqualität und Selbstpflegekompetenz der Menschen und wahren ihre Individualität und Würde.

Unser Beruf zeichnet sich durch eine hohe Professionalität und durch menschliche Zuwendung aus. Die Zufriedenheit unserer PatientInnen ist uns ein wichtiges Ziel.

Wir handeln im Team eigenständig und eigenverantwortlich.

Aus diesem Selbstverständnis leiten wir unsere Berufszufriedenheit ab.

Wir sichern und fördern konstante Pflegequalität, in dem wir

- unsere Arbeit im Team reflektieren;
- uns aktiv an der (Weiter-)Entwicklung der Pflegepraxis und des Berufsbildes beteiligen;
- unser Wissen durch inner- und außerbetriebliche Fortbildungen aktualisieren und erweitern;
- uns in der Ausbildung engagieren;
- aktiv an Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung, -förderung und -sicherung mitwirken;
- neue pflegewissenschaftliche Erkenntnisse in unsere Arbeit einbinden;
- uns an pflegewissenschaftlichen Forschungen beteiligen.

Wir sorgen für uns, in dem wir

- ein ausgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz zu PatientInnen, Angehörigen/Eltern wahren;
- unsere persönlichen Ressourcen, Bedürfnisse und unsere Grenzen erkennen und beachten;
- mit psychischen und physischen Belastungen verantwortlich umgehen.

Verständnis zum Pflegebedarf

Menschen bedürfen der professionellen Pflege, wenn sie aus gesundheitlichen Gründen nicht ausreichend für sich selber sorgen können und wenn sie Bedarf an gesundheitlicher Beratung – auch im Sinne von Rehabilitation – haben.

Das Klinikum Bremen-Mitte ist ein Haus der Maximalversorgung, in dem die Pflege als eigenständiger Gesundheitsfachberuf einen wichtigen Beitrag für die PatientInnen leistet.

Zu uns kommen akut-, schwerst- und chronisch kranke Menschen aller Altersgruppen sowie Menschen in besonderen Lebenssituationen, die in der Regel neben diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen einen umfangreichen Bedarf an professioneller Pflege haben.

Verständnis von Pflege

Unsere Pflege ist kompetent. Sie beruht auf der Grundlage erworbener Qualifikationen und den damit verbundenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Ausgangspunkt pflegerischen Handelns ist der Mensch mit seinen Ressourcen, Bedürfnissen und Zielen. Wir beziehen die PatientInnen aktiv und ihre Angehörigen/Eltern situationsgerecht in die Gestaltung des Pflege- und Behandlungsprozesses ein.

Damit wollen wir

- Sicherheit, Zufriedenheit und Wohlbefinden bei den PatientInnen und Angehörigen/Eltern fördern;
- eine schnellstmögliche Gesundung, Besserung oder Linderung für die PatientInnen erreichen bzw. ein Sterben in Würde ermöglichen;
- die Selbständigkeit der PatientInnen/Angehörigen/Eltern unterstützen und stärken.

Wir erreichen diese Ziele, in dem wir

- miteinander kommunizieren und die PatientInnen und deren Angehörigen/Eltern zeitnah, umfassend und situationsgerecht informieren;
- individuelle Pflege im Rahmen des Pflegeprozesses gewährleisten;
- die PatientInnen und deren Angehörigen/Eltern unterstützen, fördern, beraten und anleiten – oder stellvertretend für die PatientInnen tätig werden;
- palliative Betreuung leisten;
- konstante Pflegequalität gewährleisten;
- die Pflege ökonomisch planen, organisieren und durchführen;
- mit anderen Berufsgruppen kooperieren;
- verantwortlich bei diagnostischen, therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen sowie bei der Verhütung von Krankheit und Unfällen mitwirken;
- die PatientInnen in eine sichere nachstationäre Versorgung überleiten.